

Über Tarabuco

Tarabuco ist eine kleine bolivianische Stadt mit etwa 3000 Einwohnern im Departemento Chuquisaca. Hier wohnen wir für ein Jahr und können unsere Fähigkeiten vielfältig unter Beweis stellen und ausleben.

Hier in Tarabuco gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren und im Folgenden werden einige näher erörtert, aber zuerst einmal werden die möglichen Arbeitsstellen vorgestellt.

Es besteht die Möglichkeit im Krankenhaus auszuhelfen und dort primär in der Pharmazieabteilung. Des Weiteren ist der Kindergarten und die *Primaria* zweier Schulen auf Englischassistentensuche und auch das Colegio ist stets über die Unterstützung erfreut. Zudem gibt es auch die Möglichkeit in Lajas, einem Internat in etwa 7km Entfernung, zu arbeiten, oder die Lehrerinnen in Jumbate, einem winzigen Dorf mit einer Zweiraumschule zu unterstützen.

Da wir eigentlich nur genaueres über unsere Arbeitsstellen wissen, werden nun im Folgenden einige näher beschrieben.

In Lajas beginnt der Unterricht für die rund 300 Schüler der *Primaria* und *Secundaria* um 8.30 Uhr jeden Tag und die Schüler haben ab 8.00 Uhr Zeit zu frühstücken. Der Unterricht wird um 11.45 Uhr unterbrochen, um sich gesellig dem Mittagessen widmen zu können und geht eine Stunde später weiter bis etwa 15.45 Uhr. Als Assistenz kann ich mich hier vor allem im Fach Englisch engagieren, aber auch in Fächern wie IT, Musik und Kunst ist man herzlich eingeladen seine Talente voll auszuleben. In der *Primaria* unterrichtet man überwiegend selbstständig, da die Lehrkräfte hier selber kaum Englisch reden und somit quasi nur zum Beaufsichtigen der Klasse anwesend sind, gerne aber auch mal unter die Arme greifen, wenn es um organisatorisches oder ähnliches geht. In der *Secundaria* assistiert man der dortigen Englischlehrerin, die aber auch offen für eigene Ideen ist und somit kann man als Zweiergespann einen hervorragenden Unterricht gewährleisten. Grundsätzlich kann man von einem unglaublich netten Kollegium sprechen, das die Freiwilligen in ihre Familie aufnimmt und auch bei Fragen immer zur Verfügung steht.

Im Colegio ist man praktisch ausschließlich als Englischassistentz tätig und assistiert dem, recht gut sprechenden, Englischlehrer der Schule. Man arbeitet mit den Schülern zwischen 12-18 Jahren vorwiegend an der Aussprache und hilft aber auch ganz individuell bei der Erklärung verschiedener Aufgaben und Sachverhalte, sodass man eigentlich immer etwas zu tun hat. Der Tag hier geht meistens von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr und auch hier kann man von einem netten und hilfsbereiten Lehrer sprechen, der für Fragen offen ist und sich auch gerne unterstützen lässt. Zusätzlich kann man im Colegio auch in IT aushelfen, was nachmittags stattfindet und ebenfalls von einem freundlichen Lehrer betreut wird. Schon mit einfachen

EDV-Kenntnissen ist man hier eine große Hilfe und kann, übrigens genau wie in Lajas, den Schülern die Bedienung von Programmen wie Excel, Word oder PowerPoint erklären und bei Problem aushelfen.

Als Nächstes werfen wir nun einen Blick in die Grundschule mit Inicial Dr. M. G. Mendieta, eine sehr sympatische Unidad Educativa am Rande Tarabucos. Auch hier wird jede Klasse, von der Ersten bis zur Sechsten, von uns in Englisch unterrichtet, die Lehrer sind lediglich als unterstützende Kraft mit im Klassenraum. Außerdem besteht die Möglichkeit, im schuleigenen Gewächshaus Hand anzulegen, damit die Nutzpflanzen, die in der angrenzenden Küche sofort zum Mittagessen der Kinder verarbeitet werden, auch gut gedeihen. Auch im Inicial, der Vorschule, freut man sich immer über unsere wöchentliche Mithilfe. Nachmittags findet auch an dieser Schule, gleich wie im Colegio, Computerunterricht für die Größeren statt. Doch nicht nur der Unterricht bietet den Kontakt mit unseren Schülern, gerade in den Pausen sind wir Freiwilligen oft umkämpfte und umworbene Mitspieler für Fangen, Seil springen, Katz und Maus und vieles Mehr. Und so entsteht ein wunderschönes, harmonisches Miteinander zwischen Schülern, Lehrern und uns Voluntarios.

Auch auf der Außenschule im ca. 6km entfernten Dorf Jumbate arbeiten wir einmal in der Woche. Die winzige Schule dort hat nur 27 Schüler der Klassen 1-6, zwei Lehrer und zwei Klassenräume. Hier geben wir den Klassen 4-6 Englischunterricht. Da die Klassen sehr klein sind, ist der Unterricht an dieser Schule nochmal viel intensiver als an den anderen Einsatzorten.

Neben den Schulen findet unsere Arbeit auch zweimal in der Woche nachmittags bei uns zuhause im Hostel statt: Dienstags und freitags von 15-18 Uhr öffnet der sogenannte „salon de juguetes“ seine Türen. Dies ist ein Angebot für die Kinder des Dorfes, die zu uns kommen und die vorhandenen Spiele nutzen können. Es gibt zum Beispiel einen Kicker, verschiedene Puzzles, Memories, Bälle und vieles mehr. Das Angebot wird auch nur zu gerne angenommen: Oft kommen 20 oder sogar mehr Kinder. Wir sind die ganze Zeit gut mit Aufpassen, Erklären und Mitspielen beschäftigt.